



Evangelische Kirchengemeinde
Hohensachsen
emeindebrief



September / Oktober / November 2022
Jahrgang 47

***Dieser Gemeindebrief ist auch in digitaler Form auf
unserer Web-Seite www.ekihoh.de zu finden!***

Liebe Leserinnen und Leser,



nun gehen wir auf einen neuen Herbst zu. Viele Menschen sind besorgt: Nach dem heißen Sommer droht ein kalter Winter, in dem wir sparen müssen. Der Krieg in der Ukraine fordert noch immer Opfer. Viele Zivilisten und Soldat*innen sterben; ein Ende ist nicht absehbar. Und in unserer Kirche stehen die Bänke noch immer auf Abstand, weil wir mit weiteren Corona-Wellen rechnen müssen. Eine Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde sagte mir neulich: „Wir haben wenigstens noch unseren Glauben. Ich weiß gar nicht, wie Menschen mit all diesen schlimmen Ereignissen umgehen, die keine Hoffnung haben.“ Ich denke oft an diesen Satz. Er

stärkt mich. Die Gottesdienste geben mir Kraft für den Alltag und Zuversicht, dass Gott uns durch den Herbst und Winter begleitet. Das wünschen wir von der Redaktion auch Ihnen!

Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefs:

Evangelisches Pfarramt Hohensachsen

Steingasse 1, 69469 Weinheim

Tel.: 06201/52796

Fax: 06201/52959

Internet: www.ekihoh.de

E-Mail: hohensachsen@kbz.ekiba.de

Bürozeiten: Dienstag und Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr

Sekretärin: Erna Schlag

Diakonin: Anne Schüler, Tel. 06201/874169

Bankdaten: Volksbank Kurpfalz

IBAN: DE44 6709 2300 0033 3140 60 · BIC: GENODE61WNM

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

Redaktionskreis: Gerlinde und Ewald Kitzmann, Dr. Gesine v. Kloeden,

Ursula Nothnagel, Monika Schmitt, Helena Buntz

ViSdP: Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden

Auflage: 750 Stück · **Redaktionsschluss:** 27.10.2022

Titelbild: Nicole Kitzmann / Konfis in der Kletterkirche in Mosbach

Veranstaltungen im Überblick

Veranstaltungen im Überblick

Di. 20.09.2022	15:00 bis 16:30 Uhr	Frauenverein / Diakoniefonds Konfirmandensaal
Sa. 24.09.2022	10:00 bis 11:30 Uhr	Bibelentdecker-Treffen in der Kirche Vom Geheimnis der Vögel
Do. 13.10.2022	9:30 bis 11:30 Uhr	Ökumenischer Frauengesprächskreis Feier eines Taizé-Gottesdienstes mit Diakonin Anne Schüler Evangelische Kirche Hohensachsen, Lutherstraße
Sa. 15.10.2022	10:00 bis 11:30 Uhr	Kinder-Kirche auf dem Bauernhof Treffpunkt: Bauernhof Mayer, Ritten- weierer Weg 5 in Ritschweier.
Di. 18.10.2022	15:00 bis 16:30 Uhr	Frauenverein / Diakoniefonds Konfirmandensaal
Sa.12.11.2022	10:00 bis 11:30 Uhr	Kinder-Kirche zu Sankt Martin mit Thea- terspiel. Treffpunkt: Evangelische Kirche Hohen- sachsen, Lutherstraße
Di. 15.11.2022	15:00 bis 16:30 Uhr	Frauenverein / Diakoniefonds Konfirmandensaal
Do. 17.11.2022	9:30 bis 11:30 Uhr	Ökumenischer Frauengesprächskreis Zum Thema: „Unsere Kirchen im Dorf. Ihre Gebäude und was wir darin erlebt haben.“ Vortrag und Gespräch mit Walter Spieth und Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
ab 18.11.2022	15:30 bis 16:30 Uhr	Weihnachtsspiel-Proben
Di. 13.12.2022	15:00 bis 17:00 Uhr	Frauenverein / Diakoniefonds Adventsnachmittag, Konfirmandensaal

Was tut sich eigentlich mit dem Gemeindehaus und Kindergarten?

Das fragen sich und uns immer wieder die Gemeindeglieder. Auch wenn es nach außen ruhig aussieht, so arbeiten wir doch unter Hochdruck daran, das Gemeindehaus zu verkaufen, um unseren Teil dazu beizusteuern, dringende Sanierungsmaßnahmen des Kindergartens zu ermöglichen.

Die Lage ist verzwickelt: Gemeindehaus und Kindergarten sind noch unzertrennliche „siamesische Zwillinge“, verbunden durch einen gemeinsamen Strom- und Wasserkreislauf. Ihre Trennung bedeutet die Unterbrechung dieses Kreislaufs zugunsten des Gemeindehauses, da das „Herz“ unterm Gemeindehaus schlägt. Bevor wir das Gemeindehaus veräußern können, muss also der Kindergarten eine eigene Heizung und Wasserversorgung bekommen. Genehmigt wurde dies bereits durch die Stadt Weinheim. Wie schwer es jedoch ist, momentan ein bezahlbares Modell, das allen Anforderungen zum Klimaschutz genügt, zu finden, kann sich jeder denken. Um unseren Anteil an der Heizung und der Wasserversorgung für den Kindergarten bezahlen zu können, brauchen wir jedoch den Erlös des Verkaufs des Gemeindehauses. Und da beißt sich die Katze in den Schwanz. Trotzdem arbeiten wir mit vereinten Kräften an einer Lösung. Bis zur Realisierung brauchen wir noch die Anlagen im Gemeindehaus, damit wir auch seinen siamesischen Zwilling, den Kindergarten, in der kalten Jahreszeit heizen können. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Ihr Kirchengemeinderat

Noch einmal zum Glockengeläut...

Liebe Gemeindeglieder,

im letzten Gemeindebrief haben wir eine Umfrage dazu gemacht, ob die Glocken unserer ev. Kirche um 10:00 Uhr oder um 12:00 Uhr läuten sollen.

Das Ergebnis ist eindeutig: Die Mehrheit wünscht sich, dass wir das Geläut **um 10:00 Uhr** beibehalten, und so soll es sein.

Einige Gemeindeglieder haben zusätzlich bedauert, dass wir das Geläute **um 7:00 Uhr morgens** abgestellt haben. Sie haben als Gründe dafür benannt, dass ihnen die Glocken persönlich etwas bedeuten, dass sie keinen Unterschied zwischen „weltlichem“ und „kirchlichem“ Geläut hören, und dass das morgendliche Geläut für sie ein Stück Heimat ist. Wir bedanken uns bei allen, die uns dazu etwas geschrieben haben, zeigt es uns doch, dass ihnen die Kirchglocken nicht gleichgültig sind.

In den Rückmeldungen wurde auch darum gebeten, dass wir noch einmal die Gründe für das Abstellen benennen und unsere Entscheidung überdenken. Bei dem wollen wir nachkommen:

Aus dem Kirchengemeinderat

Die Uhrzeit des Geläutes um 7:00 Uhr diente früher dazu, die Bauern im Dorf auf die Felder zu schicken. Uhren gab es damals ja noch nicht. Der Grund des Geläutes ist also ein rein weltlicher und betrifft heutzutage nur noch eine kleine, wenn auch wichtige (!) Gruppe im Dorf. Der Kirchengemeinderat hat diese weltliche Funktion jedoch nicht mehr in seiner Zuständigkeit gesehen. Viele Menschen sind auch dankbar, wenn die Glocken nicht so früh läuten.

Entgegen anders lautender Behauptungen haben wir übrigens das Abstellen des 7:00 Uhr-Geläutes **vorher** im Schaukasten, auf der Homepage, in den Abkündigungen und im Newsletter der Ortsvorsteherin angekündigt.

Wir bitten nun alle Hohensachsener religionsmündigen evangelischen Gemeindeglieder ab 14 Jahren freundlich, sich an einer Umfrage zu beteiligen, die Mitte Oktober beginnt. Sie bekommen im Oktober einen Abstimmungs zettel in einem Briefumschlag mit einem persönlichen Code (z.B. 35Y2). Der Abstimmungs zettel wird in etwa so aussehen:

<i>Wir läuten wie bisher zu jedem Gottesdienst. Außerhalb des gottesdienstlichen Geläutes sollen die Glocken zu folgenden Zeiten läuten:</i>	
Bitte kreuzen Sie EINE der untenstehenden Möglichkeiten an.	
<input type="checkbox"/>	Montag-Freitag: 7:00 Uhr, 10:00 Uhr, 19:00 Uhr Samstag: 7:00 Uhr, 10:00 Uhr, 18:00 Uhr Sonn- und Feiertags: 19:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	Montag-Freitag: 7:00 Uhr, 10:00 Uhr, 19:00 Uhr Samstag: 10:00 Uhr, 18:00 Uhr Sonn- und Feiertags: 19:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	Montag bis Freitag: 10:00 Uhr und 19:00 Uhr Samstag: 10:00 Uhr und 18:00 Uhr Sonn- und Feiertags: 19:00 Uhr

Bitte werfen Sie Ihre **Antwort bis zum 15.11.2022 in dem verschlossenen Umschlag anonym in den Pfarramtsbriefkasten Steingasse 1**. Der Leiter der Gemeindeversammlung und seine Stellvertreterin werden die Abstimmungs zettel auswerten und Ihnen im folgenden Gemeindebrief das Ergebnis mitteilen und es umsetzen. Wir hoffen, dass wir mit diesem Procedere der Mehrheit der Gemeindeglieder gerecht werden können.

Ihr Kirchengemeinderat

Quo vadis, Kirche? Neues vom Strategie-Prozess

Aufgrund sinkender Mitgliederzahlen, aber auch durch fehlenden Nachwuchs zur Stellenbesetzung, wächst der Druck auf die evangelischen Landeskirchen, Strukturen zu überdenken und neue Wege zu suchen. Wie bereits vom Dekanat im letzten Gemeindebrief angekündigt, steht die Evangelische Landeskirche in Baden am Anfang eines 12-jährigen Prozesses, bei dem alle Gemeinden aufgefordert werden zu überlegen, wie die Gemeinden in Zukunft aufgestellt werden sollen: Wie kann man Gutes bewahren und Angebote, die auf Gemeindeebene nicht gut laufen oder zu aufwändig sind, regional gestalten mit weniger Hauptamtlichen und weniger Gebäuden? Welche Angebote oder Formate sollten wir lassen bzw. können wir nicht mehr stemmen?

Wie kann Kirche dennoch Menschen - auch zwischen der Konfirmation und dem Eintritt in den Ruhestand - in ihrem Leben besser begleiten und in die Gesellschaft hineinwirken?

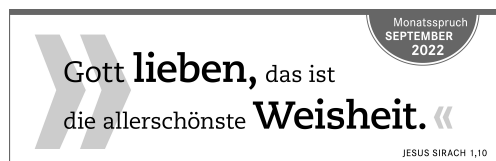
Um sich gemeinsam auf den Weg zu machen, fand am 05.07.2022 die erste von drei Regionalkonferenzen im Gemeindehaus in Großsachsen statt. Dazu kamen um die 100 Vertreter*innen der fünf Gemeinden unserer Region (Lützelsachsen, Hohensachsen, Großsachsen, Leutershausen und Heiligkreuz-Oberflockenbach) zusammen und versuchten, Kooperationsmöglichkeiten auszuloten und gemeinsame Visionen zu entwickeln. Es war ein inspirierender Abend mit vielen neuen Ideen, auch wenn Sorgen und Ängste ebenfalls deutlich angesprochen worden sind.

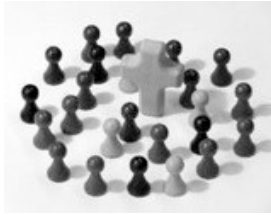
Am Ende dieses Prozesses soll eine neue regionale Struktur stehen, die möglichst vielen Menschen die Berührung mit dem christlichen Glauben, evangelischer Ethik und diakonischer Arbeit ermöglicht.

Natürlich ist ein solcher Schrumpfungsprozess mit Ängsten und Sorgen, vielleicht auch mit Trauer, verbunden. Aber wir glauben, Gott wohnt nicht (nur) in Gebäuden und Strukturen, sondern in unserer Gemeinschaft – und diese möchten wir mit seiner Hilfe bewahren!

Für den Kirchengemeinderat

Lehrvikarin Helena Buntz und Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden





Liebe Kinder,

was findet einmal im Monat statt, macht Spaß und tut richtig gut?

Genau: Unsere Bibelentdecker-Treffen mit vielen Kindern, netten Jugendleitern



und schönen Aktionen! Machst du mit? Ja? Na, dann freuen wir uns schon sehr auf dich!

Herzliche Grüße, eure Diakonin Anne Schüler und Kinder-Kirchen-Teamer

24. September 2022 10:00 bis 11:30 Uhr

Uhr Bibelentdecker-Treffen in der Kirche

Vom Geheimnis der Vögel

02. Oktober 2022

um 10:00 Uhr Erntedank-Familiengottesdienst

Bringe etwas Obst oder Gemüse zum Altar!

15. Oktober 2022

10:00 bis 11:30 Uhr Kinder-Kirche auf dem Bauernhof

Treffpunkt: Bauernhof Mayer, Rittenweierer Weg 5 in Ritschweier.

Bitte mitbringen: Gummistiefel, robuste Kleidung, die schmutzig werden darf, Trinkflasche.

Anmeldung erforderlich bei Diakonin Anne Schüler:

anne.schueler@kbz.ekiba.de oder Tel.: 06201-874169

12. November 2022 10:00 bis 11:30 Uhr

Kinder-Kirche zu Sankt Martin

Mit Theaterspiel.

Treffpunkt in der Kirche.



Bild: Kolping

Weihnachtsspiel-Proben ab 18. November

Liebe Schulkinder,
wir hoffen, dieses Jahr an Heiligabend unser Weihnachtsspiel wieder „in echt“ in der Kirche aufführen zu können und freuen uns schon sehr auf alle, die mitspielen wollen! Hier unsere geplanten Proben:

Freitags von 15:30 bis 16:30 Uhr:

18.11., 25.11., 02.12., 09.12. und 16.12.

Generalprobe: 23.12. 2022

Diakonin Anne Schüler und das Weihnachtsspiel-Team



Bild: Anne Schüler

Rückblick: Sommerabend der Bibelentdecker am 22. Juli 2022

Nach mehrmaligem Verschieben konnten wir doch noch den Sommerabend der Bibelentdecker feiern. Und wie wir ihn dann gefeiert haben!

Mit den Spielen „Ochs am Berg“, Wasser-Wett-Transport, einem Hindernis-Parcours und einer Runde Crocket hielten unsere engagierten Jugendleitenden Sophie Haury, Patrick Mink und Alexandra Kucias die ganze Kinder-Bande auf Trab. Bei einer spannenden Geschichte konnten dann anschließend alle wieder ein wenig zur Ruhe kommen.

Wegen Brandgefahr konnten wir zwar kein Feuer machen, aber haben dafür unglaublich kreative Backwerke aus unserem Stockbrotteig geformt und im Backofen gegart: Vom Smiley-Brötchen bis zum Notenschlüssel war alles dabei! Nach dem gemeinsamen Essen ging es dann zur Kinder-Disco ins Gemeindehaus: Kinder und Teamer tanzten ausgelassen zu mitreißender Musik unter den glitzernden Farbfunken einer Disco-Kugel.

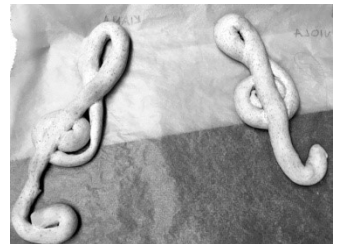


Bild: Alexandra Kucias

Beim Zeitungs- und Luftballon-Tanz hatten alle ihren Spaß. Die herausfordernde Bewegungsfolge vom „Socobatevira“-Song löste Lachsalven aus, und während mehrerer schwieriger, aber gelungener Polonaise-Figuren mit „Schnecke“ sah man konzentrierte und strahlende Gesichter – wir waren schwer beeindruckt von der Koordination und den tänzerischen Fähigkeiten unserer Truppe!

Mit einer Runde „Feuer-Wasser-Sturm“ unter freiem Himmel ging der Sommerabend dann leider schon zu Ende. Einträchtig sangen wir im Kreis unser traditionelles Schlusslied „Der Vater im Himmel segne dich“ und verabschiedeten uns voneinander mit der Aussicht auf zwei abenteuerliche Tagesausflüge in der letzten Sommerferienwoche. Wir hoffen, liebe Kinder, dass der Abend euch auch so gut gefallen hat wie uns!

Anne Schüler und Helena Buntz



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel ist für alle da

Wie Martin Luther den Menschen Gottes Wort verständlich machte



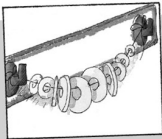
Früher war die Kirche sehr mächtig. Viele Pfarrer und Kirchenleute nutzten das aus: Sie nahmen den Leuten für viel Geld ihr schlechtes Gewissen ab. Es ging ihnen aber nicht um die reine Seele, sondern ums Geld! Der kluge Mönch Martin Luther war darüber empört. „Die einfachen Leute werden dumm gehalten!“, erkannte Luther. In der Kirche verstanden sie nichts, weil die Pfarrer lateinisch sprachen – eine alte Sprache, die nur wenige Menschen lesen konnten.

Sie trauten sich nicht zu fragen, was wirklich in der Bibel steht. Martin Luther wollte, dass die einfachen Leute selbst in der Bibel lesen können. Sie sollten in der Kirche Gottes Wort auch wirklich verstehen.

Deshalb übersetzte Luther die Bibel ins Deutsche. Tag



und Nacht arbeitete er an den Texten. Denn wer die Bibel verstehen konnte, der ließ sich von den mächtigen Kirchenleuten nichts Falsches mehr vormachen. Noch heute wird Luthers Bibel in der evangelischen Kirche gelesen. Kinder und Erwachsene verstehen, was darin steht: In der Kirche geht es nicht ums Geld, sondern um das Wort Gottes.

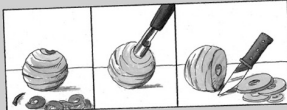


Für Naschkatzen

Getrocknete Apfelfringe sind eine leckere Knabberlei! Drehe erst den Stiel heraus, und

schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel gleichmäßig in Ringe und fädle diese auf eine Schnur auf. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis sie getrocknet sind. In einem gut

schließenden Glas halten sich deine Apfelfringe einige Wochen.



??? Zwei Löcher hab ich, zwei Finger brauch ich. So mach ich Langes und Großes klein und trenne, was nicht beisammen soll sein.

Was bin ich?

Lösung: eine Schere



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangemeindeblatt.de

Ökumenischer Frauengesprächskreis

Der ökumenische Frauengesprächskreis trifft sich in der **ev. Kirche Lutherstraße 14** an folgenden Terminen:

- 13. Oktober 2022** Zur Feier eines Taizé-Gottesdienstes mit Diakonin Anne Schüler
- 17. November 2022** Zum Thema: „Unsere Kirchen im Dorf. Ihre Gebäude und was wir darin erlebt haben.“
(ausnahmsweise am 3. Donnerstag im Monat!) Vortrag und Gespräch mit Walter Spieth und Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden



Jeweils von **09:30 bis max. 11:30 Uhr**.
Gäste sind herzlich willkommen!

Frauenverein / Diakoniefonds Mosbach ist eine Reise wert....



Der Jahresausflug des evangelischen Frauenvereins / Diakoniefonds Hohensachsen in die wunderschöne Stadt Mosbach wird allen Teilnehmern in schöner Erinnerung bleiben. Auf der Hinfahrt informierten Christine Drefs und Brigitte Noe ihre Reisegruppe über die Geschichte der Stadt, die sehenswertesten Fachwerkhäuser sowie über die Sage vom Lumpglöggle, die auf die Pfalzgräfin Johanna zurückgeht.

Der erste Halt war die Stiftskirche in Mosbach. Pfarrer Victor vom Hoff stimmte uns mit Lied, Gebet und Segen auf den Tag ein. Die „Ökumene-Tür“ verbindet in der Simultankirche die katholische und die evangelische Kirche. Nach einem kurzen Vortrag über die Geschichte der Kirche konnten wir die beiden „Gotteshäuser“ besichtigen.

Weiter ging es mit dem Bus zur Johannes-Diakonie Mosbach. Dort wurden wir von Pfarrer Richard Lallathin empfangen. Eindrucksvoll berichtete er uns über die Entstehung der Einrichtung als „Anstalt für schwachsinnige Kinder“ im Jahr 1880. In der Zeit des Nationalsozialismus traf es Mosbach schwer. Geistig schwerbehinderte Menschen sollten keinen Platz mehr in Deutschland haben. 262 Heimbewohner und Bewohnerinnen wurden gewaltsam abgeholt und ermordet.

Aktuell werden heute mehrere tausend Menschen in zahlreichen Standorten der Johannes-Diakonie Mosbach betreut. Dieser eindrucksvolle Vortrag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Der evangelische Frauenverein / Diakoniefonds unterstützt mit einer Spende von 300€ die Arbeit mit sehbehinderten Kindern im dortigen Schulkindergarten. Hierfür soll besonderes Spielmaterial angeschafft werden. Nach dem Mittagessen im Begegnungszentrum „fideljo“ ging es zurück in die historische Altstadt von Mosbach.

Veranstaltungen

In einem schattigen Eiscafe ließ die Reisegruppe den schönen Tag mit köstlichen Früchte- und Eisbechern ausklingen.

Weiter sind folgende Termine geplant (Themen stehen noch nicht fest):

20. September

18. Oktober

15. November

13. Dezember: Adventsnachmittag

jeweils um 15:00 Uhr im Konfirmandensaal.

Brigitte Noe und Christine Drefs



Erntedankgottesdienst

Wir feiern einen Familiengottesdienst mit dem Kindergarten und Kirchenchor zum Erntedankfest!

Am **02. Oktober 2022 um 10:00 Uhr** in der Kirche.

Gaben für den Erntedankaltar können am **Samstag, den 01. Oktober 2022 von 09.00 bis 10.30 Uhr** in der Kirche abgegeben werden.

Gegen eine Spende können nach dem Gottesdienst die Erntegaben aus dem Altarraum erworben werden.



Bild: Dr. Gesine v. Kloeden

Evangelischer Kirchenchor Hohensachsen

Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, 21.09.2022 findet um 20:00 Uhr in der Kirche unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Neben den Berichten stehen auch Wahlen des 2. Obmanns/der 2. Obfrau, Kassenwart*in und Schriftführer*in an. Anträge sind bis 3 Tage vor der JHV bei Obfrau Sabine Gernold, Sachsenstraße 3/3 oder per Mail an sabrog@t-online.de schriftlich einzureichen. Es ergeht herzliche Einladung.

Dankgottesdienst

Der für den 3. Juli geplante Dankgottesdienst mit Ehrungen von langjährigen Sängerinnen und Sängern und dem 30-jährigen Dirigat von Frau Klaus, musste leider coronabedingt abgesagt werden. Wir hatten uns schon so auf diesen Gottesdienst gefreut. Wir werden diesen besonderen Gottesdienst zeitnah nachholen. Den Termin geben wir rechtzeitig bekannt. Gleiches gilt für das 50-jährige Jubiläum unseres Organisten Uli Böhler.

Gottesdienst am 1. Advent

Am 1. Advent wird der Kirchenchor den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Schöne Adventslieder sollen zu Gehör kommen.

Wollen wir dafür beten, dass wir nach den Ferien von einer neuen Corona-Welle verschont bleiben, die uns sonst unser gemeinsames Musizieren wieder stark einschränken wird.

Umsonst

Gott, du bist die Quelle, aus der das Dasein entspringt.

Danke für deine Großzügigkeit.

*Umsonst schenkst du uns den Rhythmus des Lebens,
gibst uns den Atem und ein pochendes Herz.*

Gottesdienste

*Umsonst schenkst du uns die Weiten des Himmels,
gibst uns den Sonnenschein und die wandernden Wolken.
Umsonst schenkst du uns die Schönheit der Erde,
gibst uns den Apfelbaum und seine duftenden Früchte.*

*Gott, übersprudelnde Quelle,
lehr auch uns, uns zu verschenken,
damit das Leben wächst.*

Bleibt alle gesund und fröhlich!

Sabine Gernold

Waldgottesdienst mit Ehrungen langjähriger Bläser



Bild: Kai Kraft / Ehrung
Prof. Dr. Ulrich Zeitel

Im Rahmen des diesjährigen Waldgottesdienstes in Ritschweier wurden zwei langjährige Bläser geehrt. Passend zu diesem Anlass wurde der Gottesdienst unter der Leitung von Dr. Stefan Hübsch mit dem Gospel 'O Happy Day' eröffnet.

Frieder Wittmann, Mitglied des Landesarbeitskreises der Posaunenchoräle in Baden, ehrte die Jubilare.



Bild: Kai Kraft / Ehrung
Andreas Mihajlovic

Andreas Mihajlovic erhielt die Urkunde für 60 Jahre Bläserdienst, Professor Dr. Ulrich Zeitel die Urkunde für 50 Jahre.

Beiden Jubilaren dankte Frieder Wittmann auch im Namen der beiden Landesposaunenwarte sowie dem Landesobmann für die geleisteten Dienste.

Ein gemeinsames Mittagessen der Bläser unseres Posaunenchores rundete den Ehrungstag ab.

Friedrich Laudenklos

Gottesdienstübersicht

Gottesdienste im September 2022

28. August	9:40 Uhr	Nachbarschaftsgottesdienst
11. Sonntag nach Trinitatis		in Lützelsachsen, Pfarrer Jan Rohland
04. September	9:30 Uhr	Nachbarschaftsgottesdienst
12. Sonntag nach Trinitatis		in Hohensachsen, Pfarrer Jan Rohland
11. September	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Elfi Rentrop
13. Sonntag nach Trinitatis		
18. September	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung von Pfarrerin
14. Sonntag nach Trinitatis		Dr. Gesine v. Kloeden als Geschäftsführerin des GAW Baden, Prof. Dr. Martin Mautner (Vorsitzender des GAW), Dekanin Monika Lehmann-Etzelmüller, Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
25. September	9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Instrumental-
15. Sonntag nach Trinitatis		kreis und Blockflötenkreis Lehrvikarin Helena Buntz

Gottesdienste im Oktober 2022

02. Oktober	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kirchenchor und
Erntedank		Kindergarten, Diakonin Anne Schöler
09. Oktober	9:30 Uhr	Gottesdienst, Prädikant Thomas Orth
17. Sonntag nach Trinitatis		
16. Oktober	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der
18. Sonntag nach Trinitatis		Konfirmand*innen mit Join the Music Lehrvikarin Helena Buntz
23. Oktober	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Elfi Rentrop
19. Sonntag nach Trinitatis		
30. Oktober	9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
20. Sonntag nach Trinitatis		Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden

Gottesdienste im November 2022

06. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	9:30 Uhr	Gottesdienst Dekanin Monika Lehmann-Etzelmüller
13. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	9:30 Uhr	Gottesdienst, Prädikant Thomas Orth
16. November Buß- und Bettag	19:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
20. November Ewigkeitssonntag	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Verstorbenenengedenken Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden
27. November 1. Advent	9:30 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Kirchenchor Lehrvikarin Helena Buntz



Nahrungsergänzung in Premium-Qualität

von Apothekern entwickelte,
wissenschaftlich fundierte
Zusammensetzungen

zertifizierte Reinsubstanzen
mit bester Bioverfügbarkeit

hergestellt in Deutschland

Unsere Produkte sind laktosefrei,
glutenfrei, farbstofffrei und
ohne Gentechnik produziert.
Die meisten sind darüber hinaus vegan,
gelatinefrei und haben eine
pflanzliche Kapselhülle.



Stern-Apotheke

Großsachsen

eine Filiale der Rathaus-Apotheke Frank Nemetschek e.K., Edgemoor

Inhaber: Apotheker Frank Nemetschek • Filialleitung: Apothekerin Jana Blobner

Hohensachsener Str. 2 • 69493 Hirschberg • **Großsachsen**

Telefon: 0 62 01 / 5 12 70 • Fax: 55 33 2 • eMail: info@stern-apo-hirschberg.de

Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit. www.nemetschek-apotheken.de

Konfirmandenzeit

Am 15. Mai wurden 15 Konfirmand*innen konfirmiert:

Sophie Haury, Alexandra Kucias, Martha Mestre, Luisa Schoen, Carla Günther, Elianne Reinacher, Miriam Grosch, Florian Osterkamp, Moritz Altfelder, Lasse Satow, Benjamin Jäger, Marc Brämer, Felix Flietel, Mika Bieberstein, Valentin Roland.

Und das sind die 11 „Neuen“ aus Hohensachsen im Jahrgang 2022/23:

Emil Bernhard, Lara Brämer, Marlene Fuest, Joshua Hahn, Piet Hilsheimer, Alexander Horner, Hannah Link, Enno Müller, Nora Sindlinger, Laura Wacker und Jakob Wagenblaß.

Konfirmanden/Verschiedenes

Dazu kommen dann noch 12 Jungen und Mädchen aus Großsachsen. Ihr gemeinsamer Unterricht beginnt am 24. September 2022, und sie werden am 07. Mai 2023 in ihrer jeweiligen Kirche konfirmiert.

Sie alle werden begleitet von einem starken Team:

Pfarrer Friedel Götz und Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden, Lehrvikarin Helena Buntz, den Kirchengemeinderät*innen Nicole Kitzmann, Timo Seiberling und Patricia Sekol, sowie den Teamern Constanze Kraher, Florens Freudenberg, Sophie Haury, Sofia-Maria Hofmeier, Benjamin Jäger, Martha Mestre, Felix Flietel, Lina von Bergmann, Julia Jensen und Amelie Epple.



Instrumentalkreis - Ehrungsgottesdienst

In einem feierlichen Gottesdienst ehrten wir zusammen mit dem Blockflötenkreis unsere Leiterin, Trainerin, Taktgeberin und Moderatorin Ursula Naß für ihr 25-jähriges Dirigentenjubiläum des Instrumentalkreises.

Diese 25 Jahre will ich, frei nach dem Türmerlied aus Goethes Faust, nochmals zusammenfassen:



Bild: Carolin Fiedler

Zum Sehen geboren

Zum Sehen und Musizieren geboren,
zum Dirigieren bestellt,
dem Lehren geschworen,
gefällt dir die Welt.
Du blickst in die Ferne,
du siehst in der Näh'
unsre Instrumente gerne,
hoffentlich alles richtig gescheh'.
So erkennst du im Spiele
den richtigen Lauf.
Es gefallen unsre Ziele,
Fehler fallen kaum auf.
Meist zufriedene Augen,
was du gehört und geseh'n.
Es sei wie es wolle,
es war 25 Jahre einfach schön.

Auch hinterher beim Empfang im Konfisaal durfte Ursula Naß viele lobende Worte der Ehrengäste mit nach Hause nehmen.



Bild: Carolin Fiedler

Bild: Carolin Fiedler
v.l.: Andrea Jemmings, kath. Kirchenchor - Barbara Pfliegensdörfer, Musikschule - Ursula Naß, Dirigentin - Sabine Gernold, ev. Kirchenchor - Bernd Förster, Gemeinde Hohensachsen - Monika Schmitt, Vorsitzende BFK+IK - Martin Lehr, Vertreter des Bezirks - Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden

Monika Schmitt

Sommerfest in der Anschlussunterbringung "Am Steinbrunnen"

Verzaubert wurden die kleinen und großen Feiernden bei unserem Sommerfest am 07.07.2022 an der Anschlussunterbringung Am Steinbrunnen. Bei leckeren regionalen und exotischen Speisen entstand ein reger Austausch. Es wurde gespielt, gebastelt und bei der Zaubershow mit dem Zauberer Schmittini auch viel gestaunt und gelacht. Ein gelungener Abend, welcher durch viele helfende Hände ermöglicht wurde. Danke an alle Unterstützer*innen!



Bild: Nicole Hensler

Danke, liebe Frau Bauer!

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, wer alles Hand anlegt, bevor der Gemeindebrief, den Sie jetzt in den Händen halten, in Ihrem Briefkasten landet? Als Erstes denken Sie vielleicht an die Autorinnen und Drucker. Auch die fleißigen Austräger*innen werden Ihnen schnell einfallen, wie sie am Monatsende eines Quartals noch schnell durch unsere Straßen huschen und die Gemeindebriefe in die Kästen werfen. Dazwischen gibt es aber noch eine Station, ohne die nichts laufen würde. Bei der Post wäre es die Verteilstation. Die Post ist inzwischen aber so gut mit Maschinen ausgestattet, dass Roboter die Adressen auf den Briefen erkennen und der richtigen Region zuordnen.

Unsere „Verteilstation“ ist da etwas altmodischer, aber dafür auch viel liebenswürdiger: Seit fast fünf Jahrzehnten hat Hannelore Bauer es übernommen, die Gemeindebriefe den Austräger*innen zuzuordnen. Die Druckerei brachte jeweils riesige und schwere Pakete mit den fertigen Exemplaren in ihr Haus. Dann kam Frau Bauer:

Pakete aufschnüren, im Sommer Hunderte von Diakonie-Sammeltütchen einlegen, im Winter Hunderte von „Brot-für-die-Welt“-Sammeltütchen. Die Briefe abzählen und stapelweise den Austragenden zuordnen. Dazu kamen dann die „roten Schulhefte“, in denen die Austragenden ihre Adressaten finden. Die müssen jeweils durch Frau Schlag auf den neuesten Stand gebracht werden, denn es gibt ja Zu- und Wegzüge. Frau Bauer legte jeweils das aktuelle rote Heft auf den Stapel. Dann die Stapel in den Kofferraum wuchten und in ganz Hohensachsen und Ritschweier ausfahren. Natürlich hatte sie für jede/n auch noch ein offenes Ohr und ein gutes Wort. Bild: Carolin Fiedler

.... und erst *dann* wird der Gemeindebrief in Ihren Briefkasten geworfen.

Zum Sommer 2022 hat Frau Bauer aus gesundheitlichen Gründen ihre Aufgabe als „Verteilstation“ abgegeben. Wir danken herzlich für ihre Treue und Zuverlässigkeit!

Ihre Nachfolgerin hat sie sich selbst gesucht: Der aktuelle Gemeindebrief wurde von Frau Anja Schoen als „neue Verteilstation“ unter die Austräger*innen gebracht. Herzlich willkommen, liebe Frau Schoen!

Pfarrerin Gesine v. Kloeden

Liebe Gemeinde, Erntedank - Erntedenk - Erntebet - Erntetat!

Während ich diese Zeilen schreibe, ächzt die Natur unter hochsommerlicher Hitze und Trockenheit. Vor dem Fenster sehe ich meine Nachbarin mit Kindern und Badetaschen Richtung Waidsee losradeln. Ihr fröhliches Lachen tut mir gut inmitten besorgniserregender Nachrichten von Waldbrandgefahr, boomendem Flugverkehr und Reisechaos, vom Abtragen erntereifer Getreidefelder für den Straßenbau, vom Krieg in der Ukraine, von steigenden Lebensmittelpreisen, vom dramatischen Anstieg des Hungers in der Welt.

Meine fröhliche, hilfsbereite Nachbarin ist mir ein Vorbild! In den kurzen Gesprächen am Gartenzaun merke ich ihr an: Sie nimmt das Leben aus Gottes Hand. Immer wieder betont sie, wie dankbar sie ist: dankbar für ihre Familie, für die Kostbarkeit des Friedens, die ihr wegen seiner Verletzlichkeit neu bewusst geworden ist, für die Oase ihres kleinen Hausgartens, für die selbstgemachte Himbeer-Marmelade, für den friedevollen Abschied von ihrem kürzlich verstorbenen Vater, für den Schutz für Flüchtlinge in unserem Land, für alles Gute und Schöne. Ja, und auch für das Schwere.



Bild: Pixabay

Wenn die Nachbarskinder vor dem Erntedankfest jedes Jahr einen liebevoll geschmückten Korb mit Obst und Gemüse an meinem Fenster vorbei zur Kirche tragen, winkt mir ihre Mutter glücklich zu. Später am Gartenzaun sagt sie: „Ist das nicht eine schöne Gelegenheit, danken und teilen zu lernen?“ Sie nickt bedeutungsvoll und zitiert Psalm 145, Vers 15: Alle schauen erwartungsvoll zu dir, und du gibst ihnen zu essen zur rechten Zeit. „Das stimmt.“, fügt sie noch hinzu. Darin sind wir beide uns einig: An Gott liegt es nicht, dass Menschen hungern, leiden und fliehen müssen. Unsere Klima-, Kriegs- und Verteilungsprobleme sind menschengemacht, befeuert von Profit- und Macht-Streben. Am Gartenzaun denken wir gemeinsam über schwierige Fragen nach: „Welche Gesetze könnten die Spekulation mit Nahrungsmitteln stoppen? Wie kann Frieden geschützt oder wiederhergestellt werden?“ Wir sprechen über die Initiative „Sicherheit neu denken“ meiner Landeskirche und über soziale Verteidigung. Manchmal sind wir so betroffen, dass wir schweigend beten. Erntedank – Erntedenk – Erntebet: Danken, denken und beten gehören eben zusammen. Prima, wenn dann noch Taten folgen wie beispielsweise das Bad im Waidsee anstelle einer Flugreise...Gott segne

uns mit Dankbarkeit, mit aufrichtigen Gesprächen, mit erwartungsvollem Gebet und mit beherzten Taten!

Tischgebet

Für das Essen in einer Welt, in der viele hungern, für das Zuhause in einer Welt, in der viele auf der Flucht sind, für die Hoffnung in einer Welt, in der viele verzweifeln, für die Gemeinschaft in einer Welt, in der viele einsam sind, für das Vertrauen in einer Welt, in der viele Angst haben, danken wir dir, liebender Gott. Amen.

(nach Christina Brudereck)

Ihre Diakonin Anne Schüler

Notfallhilfe für Kirchen in Osteuropa – das Gustav-Adolf-Werk

„Wir helfen denen, die helfen“, sagt ein Mitarbeiter des Gustav-Adolf-Werks (GAW). Damit ist die Aufgabe des ältesten evangelischen Hilfswerkes in Deutschland gut beschrieben. 1832 wurde das GAW in Leipzig gegründet. Anlässlich des 200.

Jubiläums der gewonnenen Schlacht des Königs Gustav II Adolf von Schweden, mit der er im 30jährigen Krieg dem Protestantismus zum Überleben verhalf, wollte man in jenem Jahr Gustav Adolf kein steinernes, sondern ein „lebendiges“ Denkmal setzen. So gründete man einen Verein, der sich zum Ziel setzte, evangelische Gemeinden zu unterstützen, die oft im Ausland als Minderheiten („Diasporagemeinden“) lebten. Schon 1843 wurde auch in Baden ein GAW gegründet. Bis heute hilft es wirksam seinen Partnern überall in der Welt, schwerpunktmäßig aber in Mittel- und Osteuropa. Die langjährigen persönlichen Beziehungen tragen dazu bei, dass gerade jetzt im Ukraine-Krieg Gemeinden an den Grenzen zur Ukraine und auch in der Ukraine selbst unterstützt werden. Sie haben bereits einen Tag nach dem Einmarsch der russischen Truppen die ersten Flüchtlinge aufgenommen und versorgen sie täglich. Sie begleiten Transitflüchtlinge und geben denen, die bleiben, ein neues Zuhause. Sie vermitteln Sprachkurse und die Integration auf dem Arbeitsmarkt.

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW

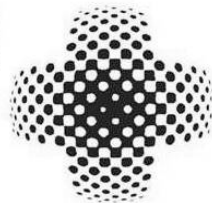


Bild: GAW



Bild: GAW / Hilfe für Flüchtlinge am Bahnhof von Prag



Bild: GAW / Hilfe für Roma Kinder mit Behinderungen in Ungarn

Sie unterstützen Kinder in der Schule und haben insbesondere dafür gesorgt, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Sicherheit gebracht werden konnten und medizinisch versorgt werden. In den nächsten Monaten unterstützt das GAW die Partnergemeinden auch bei der Organisation von psychologischer Begleitung, z.B. zur Aufarbeitung der Kriegstraumata oder bei erlittener sexueller Gewalt während der Flucht. Die Hilfe kommt direkt und unbürokratisch bei den Betroffenen an. Konfessionelle Grenzen spielen in den evangelischen Diaspora-

gemeinden dabei schon lange keine Rolle mehr: Geholfen wird jedem, der Hilfe braucht.

Wenn auch Sie die Arbeit des GAW unterstützen möchten, nutzen Sie dafür bitte die folgende Bankverbindung:

IBAN DE42 3506 0190 0000 449911

BIC GENODED1DKD

Empfänger: GAW

Stichwort: „Notfallhilfe“

In eigener Sache: Ab dem 15. September werde ich die Geschäftsführung des GAW Baden mit einem Stellenumfang von 50% übernehmen. Auf diese neue Aufgabe, die meine bisherige Tätigkeit als landeskirchliche Beauftragte für Mission und Ökumene in Nordbaden ablösen wird, freue ich mich sehr.

Der Gemeinde in Hohensachsen bleibe ich natürlich weiterhin mit dem anderen Stellenanteil von 50% erhalten. Ich bin dankbar, wenn Sie das GAW und meinen neuen Aufgabenbereich mit Wohlwollen begleiten.

Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden

Monatsspruch
OKTOBER
2022

Groß

und wunderbar sind deine
Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze
Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine
Wege, du König der Völker. «

OFFENBARUNG 15,3

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Montag	20:00 Uhr	Bibelabend im Gemeindehaus alle 14 Tage	Rainer Schult Tel. 3894127
Dienstag	15:00 Uhr	Frauenverein / Diakoniefonds 1x im Monat in der Kirche	Brigitte Noe Tel. 392402
Mittwoch	20:00 bis 21:00 Uhr	Posaunenchor im Gemeindehaus Lützelsachsen	Obmann Andreas Mihajlovic Tel. 16198
	19:15 bis 20:15 Uhr	Jungbläser im Gemeindehaus Lützelsachsen	Obmann Andreas Mihajlovic Tel. 16198
	20:00 Uhr	Kirchenchor im Konfirmandensaal in der Kirche	Obfrau Sabine Gernold Tel. 4998636
Donnerstag	9:30 Uhr	Ök. Frauengesprächskreis 1 x im Monat in der Kirche	Pfrn. v. Kloeden Tel. 52796 Anne Schüller Tel. 874169
	20:00 Uhr	Join the Music im Konfirmandensaal in der Kirche	Obfrau Ariane Böhler Tel. 8716499
Freitag	17:00 Uhr	Blockflötenkreis im Konfirmandensaal in der Kirche	Vorsitzende Monika Schmitt Tel. 56154
	18:30 Uhr	Instrumentalkreis im Konfirmandensaal in der Kirche	Vorsitzende Monika Schmitt Tel. 56154

Monatspruch
 NOVEMBER
 2022

Weh denen, die **Böses gut** und
 Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**
 und aus Licht Finsternis machen, die aus
sauer süß und aus süß sauer machen! **«**

JESAJA 5,20



Bild: Magazin für Öffentlichkeitsarbeit



Oehlschläger Bestattungen

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen;
Erledigung aller Formalitäten | Vorsorge zu Lebzeiten

Lutherstrasse 11 / 69469 Weinheim-Hohensachsen

Tel. **06201 - 52869**

Mobil **0179-9213476 | 0160-99476555**

Brandenburgerstr. 26

69493 Hirschberg

Mobil **0179-7006406**



24 h
Service

Seit
1932



möbelwerkstätte - innenausbau

- Fachmännische Beratung
- Qualitätsarbeit

schreinerei vogler

Inh. Bernhard Hamburger
69469 Weinheim/Bergstraße
Nördliche Hauptstraße 17

Telefon 0 62 01/13519

Telefax 0 62 01/63419

www.schreinerei-vogler-weinheim.de

e-mail: info@schreinerei-vogler-weinheim.de

Thomas
Wolf 

Fleischerfachgeschäft

Lönsstraße 3
69469 Weinheim
Telefon: 06201-52663
partywolf@web.de
www.party-service-wolf.de

Elektro | Beckenbach 

Elektroinstallationen
Video-Sprechanlagen
Netzwerktechnik / ISDN
Elektroheizung & Warmwasser

Kabel-TV / SAT-Technik
Beleuchtungsanlagen
Garagen- und Hoftorantriebe
Rauchwarnmelder

Olbrichtstraße 32
69469 Weinheim
Telefon 06201 - 183776
Telefax 06201 - 183385

info@elektro-beckenbach.de
www.elektro-beckenbach.de

Friedensdekade 2022: „ZUSAMMEN:HALT“

Herzlich laden wir ein zu den ökumenischen Andachten zur Friedensdekade 2022 nach Lützelsachsen.

Europa und die ganze Welt brauchen das Gebet um den Frieden ganz dringend. Das Motto lautet in diesem Jahr „ZUSAMMEN:HALT“.

Verbirgt sich darin, dass wir nur, wenn wir auf der ganzen Welt zusammenhalten, Frieden bewirken können? Oder dass wir zusammen „HALT!“ rufen, bevor Konflikte eskalieren?

Nehmen Sie teil an den Friedensgottesdiensten und -andachten vom 06. bis 16. November:

Die Andachten finden **vom 07. bis 11. und vom 14. bis 15. November jeweils um 19:00 Uhr in der ev. Kirche von Lützelsachsen** statt.

Sie endet für uns in Hohensachsen mit einem **Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Bettag am 16. November um 19:00 Uhr in der ev. Kirche in Hohensachsen**.

Dieser Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet. Auch in der Kirche in Lützelsachsen endet die Friedensdekade mit einem Gottesdienst am Buß- und Bettag.



ZUSAMMEN:HALT



Ökumenische FriedensDekade
6. bis 16. November 2022
www.friedensdekade.de



Bild: Internet